

Alle Fotos: Alexander Römer



SAISONSTART FÜR SKITOURENGEHER

Auf **Touren** kommen

Der erste Schnee liegt längst in den Bergen. Die Ski sind frisch präpariert. Skitouren, wir kommen! Davor heißt es aber, das notwendige Wissen in puncto Lawinenkunde zu reaktivieren und zu verbessern.

Die richtige Einschätzung der Lawinengefahr abseits gesicherter Pisten ist für Tourengänger und Freerider die größte Herausforderung. Um das unvermeidliche Restrisiko soweit wie möglich zu reduzieren, bedarf es einer optimalen Vorbereitung.

Und die beginnt zu Hause am Schreibtisch. Wer ohne sie – also unvorbereitet – auf Tour

geht, handelt schlicht grob fahrlässig.

Das Risiko strategisch minimieren

Im Alpenraum werden dazu drei wesentliche Entscheidungsstrategien benutzt. Je nach Vorlieben und Landesgrenzen ist das die »3x3 Filtermethode« (nach Werner Munter), die »Snowcard« (DAV)

oder die »Stop-or-Go«-Methode (ÖAV). Egal, welche der drei Methoden man anwendet, man sollte sein theoretisches und praktisches Können in dieser einen Methode perfektionieren. Das Umsetzen der Theorie in der Praxis macht schließlich den Unterschied aus zwischen »kennen« und »können«.

Frischzellenkur

Vor der Praxis sollte man sich die wesentlichen Kriterien und Informationen anhand der 3x3 Filtermethode wieder neu erarbeiten oder auffrischen. Sie teilt sich in drei Filterschritte von *regional*, über *lokal* bis hin zu *zonal* (3) und betrachtet

dabei jeweils (x) die Faktoren *Verhältnisse* (Schnee und Wetter), *Gelände* und *Mensch* (3). Wer sich (wieder) mit der 3x3 Filtermethode vertraut gemacht und die wesentlichen Punkte, die eine Lawinengefahr ausmachen ins Gedächtnis gerufen hat, kann den kommenden Powder-Winter in vollen Zügen genießen. Denn gut vorbereitet kann die Saison beginnen. Abschließend nur noch die Snowcard in den Rucksack gepackt und los geht's auf Tour. ■



Eine sorgfältige Tourenvorbereitung ist die Basis für das Gelingen einer Skitour; dabei tritt der »regionale Filter« in Kraft



Diese Dinge braucht der Mensch: Karte, Kompass, Winkelmesser, Snow-Card und Führer

Der Tipp vom Berg- und Skiführer

Hat ein Tourengänger oder Freerider sich erst einmal für eine bestimmte Strategie entschieden, muss er genau diese für sich perfektionieren. Denn nichts ist schlimmer, als alle in den Fachbüchern aufgelisteten Strategien zwar schwarz auf weiß zu kennen,

aber keine davon vollständig und »im Schlaf« zu beherrschen. Aber: Bei all den wichtigen zu beachtenden Regeln nur nicht verkrampfen! Immer schön locker bleiben und nicht vergessen: »Lerne die Regeln, damit du sie richtig brechen kannst.« (Dalai Lama)



Die Snow-Card, ein Hilfsmittel zur Risikominimierung

REGIONALER FILTER

Vorbereitung zu Hause

Auf einer topografischen Karte der ausgewählten Skitour Informationen über das Gelände anhand der Karte und einschlägiger Führerliteratur sowie über den geplanten Personenkreis, der auf Tour mitkommen wird, einholen:

- Lawinlage- & Wetterbericht, Expertenankünfte (z. B. lokale Bergführer und Hüttenwirte) einholen.
- Aufstiegsrelevante Geländeformen, Hangsteilheiten und -expositionen aus einer topografischen Karte im Maßstab 1:25 000 bestimmen.
- Gruppengröße, Ausbildungsstand, Erfahrung, Kondition und psychische Belastung sollten möglichst homogen sein. Gruppe der geplanten Tour anpassen oder umgekehrt: Bei schwächeren Teilnehmern entweder von Beginn an für alle eine andere Route wählen oder Ausweichmöglichkeiten einplanen.



LOKALER FILTER:

So weit das Auge reicht

Dazu muss man sich bereits vor Ort befinden, um eigene Beobachtungen zu den drei Faktoren anzustellen, die geplanten zu beurteilen oder neu zu bewerten. Wenn deren Bewertung weiterhin positiv ausfällt, spricht nichts gegen die Fortsetzung der geplanten Tour.

- Treffen die ermittelten Werte der Schneeverhältnisse, kritischen Neuschneemengen, Sichtweiten, Bewölkung, Windstärken und Temperatur auch wirklich hier am Ausgangspunkt zu? Gibt es Schneeverfrachtungen und Alarmzeichen? Stimmt der Lawinlagebericht?
- Stimmt meine Planung mit den tatsächlichen Gegebenheiten (Geländeformen, Hangsteilheiten und -expositionen) überein? Sind andere Aufstiegs Spuren im Gelände den Verhältnissen besser angepasst?
- Ausrüstungs- und LVS-Kontrolle vor Beginn der Tour? Regelmäßige Überprüfung der Gruppenmitglieder hinsichtlich Stimmung und Kondition. Andere Gruppen beachten und dabei den eigenen Zeitplan für die Tour immer im Auge behalten.

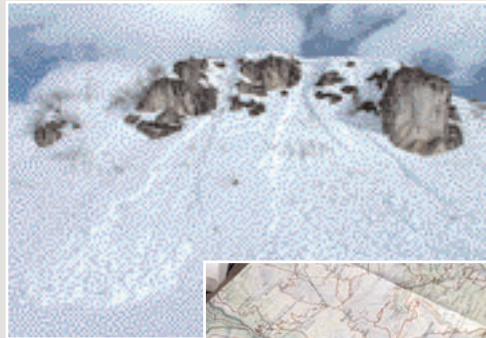
Mit »Check and Ride« werden alle Daten des Lawinwarndienstes gebündelt zusammengefasst

ZONALER FILTER:

Einzelhangcheck

Zuletzt wird die unmittelbare Umgebung beurteilt und über Weitergehen oder Umkehren entschieden. Jetzt zählen sich perfekte Vorbereitung und sicheres, entschlossenes Handeln aus. Wenn alle wichtigen Faktoren zum Umkehren mahnen und auch das Bauchgefühl dazu drängt, sollte man umdrehen oder ausweichen:

- Gibt es frische Triebsschneeannehlungen? Wie ist/verlief die Sonneneinstrahlung? Wo kann ein gefährliches Schneebrett abgehen?
- Was oder wer ist oberhalb unserer Gruppe? Wo liegen die steilste Hangpartie und kammnahes Gelände? Höhenlage? Handelt es sich um einen ständig befahrenen Hang?
- Der Mensch ist das schwächste Glied der Bewertungskette. Deshalb immer wieder Müdigkeit, momentanes Können und Kondition der Gruppenmitglieder überprüfen! Bei schlechter Sicht oder gefährlichem Gelände mit führungstaktischen Maßnahmen reagieren: Entlastungsabstände, Spurfahren, etc.



Anhand der Höhenlinien und eines Winkelmessers lässt sich aus der Karte die Steilheit eines Hanges ermitteln



Diese Serie wird betreut von **Alexander Römer**

(staatl. gepr. Berg- und Skiführer und Bergschulleiter von Hauser Alpin)

Bei diesem Lawinenabgang war kein Ski-Bergsteiger beteiligt ...

Jede Sekunde zählt ... Schnell, einfach und präzise: der Lawinenscanner S1.



Avalanche-Risiko
Überwachung:
Breada / Bormio



Wetter- & Schneeanalyse
auf allen Bühn



Zielrouten-Navigation
mittels Fallschirm- und
Richtungsgeber



Maximale Funktionsleistung:
schnell und präzise



Neues Software Update
ab sofort erhältlich



ORTOVOXX
VOICE OF THE MOUNTAINS

Beliebt und empfohlen von



Abteilung: Gröden-PR & Marketing Manager: Heidi R. Ruediger
Location: Hochfilzen, Österreich
Produkt: Verkauft zusammen mit jedem Ski

